

Synopse zu den Förderabgaberegelungen in den Ländern*)

Stand: 30.07.2012

	Rechtsgrundlage	Erdöl	Naturgas einschließlich Grubengas	Schwefel	Sole	Sand und Kies	Erdwärme	Steinsalz	Flussspat	Schwerspat	Graphit	Ölschiefer/ Lehm Braun-kohle	Natursteine (Boden- schatzziffern 9.27, 9.29 und 9.30)
Baden- Württemberg	VO des Umweltministeriums über Feldes- und Förderabgabe vom 11.12.2006 (GBl. S. 395), zuletzt geändert durch VO vom 16.12.2011 (GBl. S. 573)	Befreiung (befristet bis 31.12.2012)	Befreiung (befristet bis 31.12.2012)	keine Regelung	<u>Abgabesatz:</u> 5 % (befristet bis 31.12.2012) <u>Begünstigung:</u> Ermäßigung des Abgabesatzes auf 2,5 %, soweit das Steinsalz/die Sole bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird (befristet bis 31.12.2012)	keine Regelung	Befreiung (befristet bis 31.12.2012)	<u>Abgabesatz:</u> 5 % (befristet bis 31.12.2012) <u>Begünstigung:</u> Ermäßigung des Abgabesatzes auf 2,5 %, soweit das Steinsalz/die Sole bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird (befristet bis 31.12.2012)	<u>Abgabesatz:</u> 1 % (befristet bis 31.12.2012)	<u>Abgabesatz:</u> 1 % (befristet bis 31.12.2012)	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung
Bayern	Verordnung über Feldes- und Förderabgaben vom 22.12.1998 (GVBl 1998 S. 1050), zuletzt geändert €- Regelung 2001	<u>Abgabesatz:</u> 5 % Förderung aus den Lagerstätten im Gebiet um Aitingen seit 1999 jeweils verlängert um ein weiteres Jahr Befreiung seit Januar 1999 alle anderen Lagerstätten, soweit nichts anderes bestimmt wird	Befreiung für alle Lagerstätten seit 1999, jeweils verlängert um ein weiteres Jahr, soweit nichts anderes bestimmt wird	keine Regelung	keine Regelung, Soleförderung nach altem Recht, daher keine Förderabgabe	entfällt	keine Regelung, Marktwertfestsetzung ergab Null oder negativ, daher keine Erhebung der Förderabgabe	keine Regelung. Steinsalzförderung nach altem Recht, daher keine Förderabgabe	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	
Brandenburg	Verordnung über die Feldes- und Förderabgabe im Land Brandenburg (Brandenburgische Förderabgabeverordnung - BbgFördAV) vom 26.01.2006 (GVBl. II S. 30), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16.06.2010 (GVBl. II Nr. 30)	Befreiung vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2015	Befreiung vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2015	keine Regelung	Vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2015 1 % des Marktwertes. Ermäßigt auf 0,5 % bei Errichtung eines Untergrundspeichers und fehlender wirtschaftlicher Verwertung	Kiese und Sande (9.23) sowie Quarz- und Spezialsande (9.26): Vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2015 7 % des Marktwertes	Befreiung vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2015	Vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2015 1 % des Marktwertes. Ermäßigt auf 0,5 % bei Errichtung eines Untergrundspeichers und fehlender wirtschaftlicher Verwertung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	Vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2015 5 % des Marktwertes
Freie Hansestadt Bremen	Bremische Verordnung über die Feldes- und Förderabgabe vom 10.05.2012 (Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen S. 180)	<u>Abgabesatz:</u> 9 % des Marktwertes bei der Förderung - aus auflässigen Lagerstätten, die erneut entwickelt worden sind, - aus Bohrungen mit einer Länge von mehr als 4.000 m, - durch Tertiärverfahren zusätzlich (befristet bis 31.12.2015) <u>Anrechenbarkeit:</u> Feldesbehandlungskosten in Höhe des Abgabesatzes (befristet bis zum 31.12.2015)	<u>Abgabesatz:</u> 36 % des Bemessungsmaßstabes (befristet bis 31.12.2012, aber jährliche Verlängerungsklausel) <u>Bemessungsmaßstab:</u> Der im Erhebungszeitraum für im Geltungsbereich der NFördAVO gewonnenes Naturgas jeweils erzielte Preis einschließlich der Fortleitungskosten in Euro je kWh (berechnet mit sechs Kommastellen). (befristet bis 31.12.2012) Verringerung des Bemessungsmaßstabes um die tatsächlich entstandenen Kosten für die Fortleitung. Verringerung des Bemessungsmaßstabes für in Reinigungsanlagen durchgesetztes Naturgas um 0,002045 Euro/m ³ . <u>Begünstigung:</u> 25 % des Abgabesatzes im Jahr der Aufnahme der Förderung und in den folgenden 5 Kalenderjahren bei Förderung aus Lagestättenbereiche mit einer durchschnittlichen effektiven Permeabilität unter 0,6 Milli-Darcy (befristet bis 31.12.2015) 60 % des Abgabesatzes bei Förderung aus nahezu ausgeförderten Lagerstätten mit einer durchschnittlichen Förderrate unter 4.500 m3/h (befristet bis 31.12.2013) <u>Anrechenbarkeit:</u> Feldesbehandlungskosten in Höhe des jeweiligen Abgabe- satzes (befristet bis zum 31.12.2015)	Befreiung (befristet bis 31.12.2012, aber jährliche Verlängerungs- klausel)	<u>Abgabesatz:</u> 1 % des Marktwertes (befristet bis 31.12.2015) <u>Begünstigung:</u> Ermäßigung des Abgabesatzes auf 0,5 % bei Gewinnung der Sole bei der Errichtung eines Untergrundspeichers und fehlender wirtschaftlicher Verwertung (befristet bis 31.12.2015) <u>Befreiung:</u> natürlich vorkommende Sole, die für balneologische Zwecke verwendet wird (befristet bis 31.12.2015)	<u>Abgabesatz:</u> 10 % des Marktwertes auf die Gewinnung im Bereich der Küstengewässer und des Festlandssockels, im Übrigen grundeigene Bodenschätze/Grund- eigentümer- bodenschätze	Befreiung (befristet bis 31.12.2015)						

*) ohne Berlin und Freie und Hansestadt Hamburg

	Rechtsgrundlage	Erdöl	Naturgas einschließlich Grubengas	Schwefel	Sole	Sand und Kies	Erdwärme	Steinsalz	Flussspat	Schwerspat	Graphit	Ölschiefer/ Lehmbraun-kohle	Natursteine (Boden- schatzziffern 9.27, 9.29 und 9.30)
Hessen	Verordnung zur Änderung der Hessischen Verordnung über Feldes- und Förderabgaben vom 3. September 2009 (GVBl. I S. 387) (Befristet bis 31.12.2014)				Abgabesatz: 1% des Marktwertes. (Befristet bis 31.12.2014) Ermäßigung: 0,5 %, soweit die Sole bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird. (Befristet bis 31.12.2014) Befreiung: für natürlich vorkommende Sole, die für balneologische Zwecke verwendet wird. (Befristet bis 31.12.2014)		Befreiung (Befristet bis 31.12.2014)	Abgabesatz: 1% des Marktwertes (Befristet bis 31.12.2014) Ermäßigung: 0,5 %, soweit das Steinsalz bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird. (Befristet bis 31.12.2014)					
Mecklenburg-Vorpommern	Verordnung über die Feldes- und Förderabgaben (FördAVO) vom 2.Februar 1993 zuletzt geändert durch Verordnung vom 5.August 2010 (GOOB. M-V S. 445 Neufassung in Vrobereitung				Abgabesatz: 1 vom Hundert des Marktwertes bis 31.Dezember 2016 Begünstigung: die Fördergabe ermäßigt sich auf 0,5 vom Hundert, soweit die Sole bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird	Kiese und Sande (9.23) : Abgabesatz: 10 vom Hundert des Marktwertes	Befreiung: bis 31.Dezember 2011						
Nieder-sachsen	Nds. VO über die Feldes- und die Förderabgabe vom 10.12.2010 (Nds. GVBl. S. 564), zuletzt geändert durch VO vom 19.12.2011 (Nds. GVBl. S. 501)	Abgabesatz: 18 % des Marktwertes Förderung aus den Lagerstätten Barenburg, Bramberge, Emlichheim, Georgsdorf, Rührlermoor Valendis und Scheerhorn (befristet bis 31.12.2012, aber jährliche Verlängerungsklausel) Befreiung: Lagerstätten mit einer jährlichen Förderung unter 30.000 t (befristet bis 31.12.2012, aber jährliche Verlängerungsklausel) Begünstigung: 50 % des Abgabesatzes bei Förderung - aus auflässigen Lagedstätten, die erneut entwickelt worden sind, - aus Bohrungen mit einer Länge von mehr als 4.000 m, - aus Lagerstätten im Bereich des Festlandsockels, - aus Lagerstätten im Bereich der Küstengewässer mithilfe von Förderplattformen, - durch Tertiärverfahren zusätzlich (befristet bis 31.12.2015) Anrechenbarkeit: Feldesbehandlungskosten in Höhe des jeweiligen Abgabesatzes (befristet bis zum 31.12.2015)	Abgabesatz: 36 % des Bemessungsmaßstabes (befristet bis 31.12.2012, aber jährliche Verlängerungsklausel) Bemessungsmaßstab: Der im Erhebungszeitraum für im Geltungsbereich der NFördAVO gewonnenes Naturgas jeweils erzielte Preis einschließlich der Fortleitungskosten in Euro je kWh (berechnet mit sechs Kommastellen). (befristet bis 31.12.2012) Verringerung des Bemessungsmaßstabes um die tatsächlich entstandenen Kosten für die Fortleitung. Verringerung des Bemessungsmaßstabes für in Reinigungsanlagen durchgesetztes Naturgas um 0,002045 Euro/m ³ . Begünstigung: 50 % des Abgabesatzes bei Förderung - aus einer Lagerstätte im Bereich des Festlandsockels, - aus einer Lagerstätte im Bereich der Küstengewässer mithilfe von Förderplattformen (befristet bis 31.12.2015) 25 % des Abgabesatzes im Jahr der Aufnahme der Förderung und in den folgenden 5 Kalenderjahren bei Förderung aus Lagedstättenbereiche mit einer durchschnittlichen effektiven Permeabilität unter 0,6 Milli-Darcy (befristet bis 31.12.2015) 60 % des Abgabesatzes bei Förderung aus nahezu ausgeförderten Lagerstätten mit einer durchschnittlichen Förderrate unter 4.500 m3/h (befristet bis 31.12.2013) Befreiung: bei Förderung aus Tonsteinen, in denen es sich gebildet hat (befristet bis 31.12.2012) Anrechenbarkeit : Feldesbehandlungskosten in Höhe des jeweiligen Abgabesatzes (befristet bis zum 31.12.2015) Explorationskosten aus wirtschaftlich nicht fündigen Aufschluss- oder Teilfeldsuchbohrungen für jeden Bohrmeter über 2.500 m 800 €, maximal 2 Mio. € je Bohransatzpunkt (befristet bis 31.12.2013)	Befreiung (befristet bis 31.12.2012, aber jährliche Verlängerungsklausel)	Abgabesatz: 1 % des Marktwertes (befristet bis 31.12.2015) Begünstigung: Ermäßigung des Abgabesatzes auf 0,5 % bei Gewinnung der Sole bei der Errichtung eines Untergrundspeichers und fehlender wirtschaftlicher Verwertung (befristet bis 31.12.2015) Befreiung: natürlich vorkommende Sole, die für balneologische Zwecke verwendet wird (befristet bis 31.12.2015)	Abgabesatz: 10 % des Marktwertes auf die Gewinnung im Bereich der Küstengewässer und des Festlandsockels, im Übrigen grundeigene Bodenschätze/Grund-eigentümer-bodenschätze	Befreiung (befristet bis 31.12.2015)	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	Grundeigen-tümerbodenschätze

	Rechtsgrundlage	Erdöl	Naturgas einschließlich Grubengas	Schwefel	Sole	Sand und Kies	Erdwärme	Steinsalz	Flussspat	Schwerspat	Graphit	Ölschiefer/ Lehm Braun-Kohle	Natursteine (Boden- schatzziffern 9.27, 9.29 und 9.30)
Nordrhein- Westfalen	Verordnung über Feldes- und Förderabgabe (FFVO) vom 14.12.1998 GV. NRW. 1999 S. 22 zuletzt geändert durch VO vom 11.12.2009 (GV. NRW. S. 830), in Kraft getreten mit Wirkung vom 1. Januar 2008 (die Verordnung tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2014 außer Kraft)	Keine Regelung zur Förderabgabe	<u>Abgabesatz:</u> 16 % des Bemessungsmaßstabes; Bemessungsmaßstab: Quotient aus Grenzübergangswert und Menge des im Erhebungszeitraum eingeführten Naturgases in Ct/m³ berechnet auf vier Stellen hinter dem Komma. (befristete Regelung zum Abgabesatz verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht etwas anderes bestimmt wird) <u>Sonderregelung</u> für Grubengas: 0,3 Ct/m³ <u>Befreiung:</u> • Es wird von der Förderabgabe in Höhe von 16% der entstandenen Feldesbehandlungskosten befreit, soweit diese den Wert des im Feld geförderten Naturgases nicht übersteigen. (Ansatz von Pauschalen für Feldesbehandlungskosten) • 50% der Abgabe, die auf Gas entfällt, - das mit Hilfe von Verfahren zum Aufschluss von gering permeablen Lagerstätten zusätzlich gewonnen wird, - das aus Teufenbereichen von mehr als 5.000 Meter gewonnen wird, - das aus Steinkohlenflözen über Tag gewonnen wird, • 50% der Abgabe für die Dauer von 5 Jahren ab Aufnahme der Förderung bei Förderung aus Gebieten, mit deren Aufschluss in der Zeit vom 1.1.1999 bis zum 31.12.2005 begonnen worden ist (vg. befristete Regelungen verlängern sich um jeweils ein Jahr, wenn nichts anderes bestimmt wird), • ganz oder teilweise auf Antrag, soweit durch die Gewinnung eine im einzelnen Falle bestehende Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung abgewehrt wird <u>Begünstigung:</u> - Minderung des Bemessungsmaßstabs um eine Pauschale für Fortleitungskosten - Minderung des Bemessungsmaßstabs für Naturgas, das in Reinigungsanlagen durchgesetzt wird um 0,205 Ct/m³.	Keine Regelung	<u>Abgabesatz:</u> 1 % des Marktwertes (ermittelt nach ihrem Steinsalzgehalt) <u>Begünstigung:</u> Die Förderabgabe ermäßigt sich auf 0,5 %, soweit die Sole bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird. <u>Befreiung:</u> Natürlich vorkommende Sole, die für balneologische Zwecke verwendet wird (vg. befristete Regelungen verlängern sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht etwas anderes bestimmt wird)	Keine Regelung	von der Förderabgabe befreit (vg. befristete Regelung verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht etwas anderes bestimmt wird)	Keine Regelung	Keine Regelung	Keine Regelung	Keine Regelung	Keine Regelung	
Rheinland- Pfalz	LVO über Feldes- und Förderabgaben vom 23. September 1986 (rIps. GVBl. 1986, S. 271), zuletzt geändert durch Art. 1 der Vo vom 17.09.2010 (rIps. GVBl. 2010 S. 312)	<u>Abgabesatz:</u> 10 % (befristet bis 31.12.2009, aber jährliche Verlängerungsklausel) <u>Befreiung:</u> Feld Rülzheim (befristet bis 31.12.2009, aber jährliche Verlängerungsklausel) <u>Begünstigung:</u> keine <u>Anrechenbarkeit:</u> 10 % der Feldesbehandlungskosten (befristet bis 31.12.2009, aber jährliche Verlängerungsklausel)	Nachfolgende Regelungen finden in RLP derzeit keine Anwendung, da das Erdöl gas nur aus gewinnungstechnischen Gründen gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird (§ 31 Abs. 1 Satz 3 BBergG). <u>Abgabesatz:</u> 10 % (befristet bis 31.12.2009, aber jährliche Verlängerungsklausel) <u>Begünstigung:</u> keine <u>Befreiung:</u> 100 % bei direkter Verstromung (befristet bis 31.12.2009, aber jährliche Verlängerungsklausel) <u>Anrechenbarkeit:</u> Pauschale für Fortleitungskosten [Cent/m³]	keine Regelung, da in RLP dieser Bodenschatz nicht gewonnen wird	<u>Abgabesatz:</u> 1 % (befristet bis 31.12.2009, aber jährliche Verlängerungsklausel) <u>Begünstigung:</u> Ermäßigung des Abgabesatzes auf 0,5 % bei Gewinnung der Sole bei der Errichtung eines Untergrundspeichers und fehlender wirtschaftlicher Verwertung (befristet bis 31.12.2009, aber jährliche Verlängerungsklausel) <u>Befreiung:</u> natürlich vorkommende Sole, die für balneologische Zwecke verwendet wird (befristet bis 31.12.2009, aber jährliche Verlängerungsklausel)	keine Regelung, da in RLP dieser Bodenschatz nicht gewonnen wird	<u>Befreiung:</u> (befristet bis zum 31.12.2014, aber jährliche Verlängerungsklausel)	keine Regelung, da in RLP dieser Bodenschatz nicht gewonnen wird	keine Regelung, da in RLP dieser Bodenschatz nicht gewonnen wird	keine Regelung, da in RLP dieser Bodenschatz nicht gewonnen wird	keine Regelung, da in RLP dieser Bodenschatz nicht gewonnen wird	keine Regelung, da in RLP dieser Bodenschatz nicht gewonnen wird	
Saarland	Verordnung über Feldes- und Förderabgabe vom 5. März 1987 (Amtsblatt Seite 250), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 7. November 2001 (Amtsblatt Seite 2158)		Abgabesatz: 10 %. Befreiung: in Höhe von 10 % der im Erhebungszeitraum entstandenen Feldesbehandlungskosten.										
Sachsen	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit über Feldes- und Förderabgaben (FFAVO) vom 21. Juli 1997; rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Januar 2009; * Eine Änderungsverordnung ist in Bearbeitung; **Befreiung von der Feldesabgabe für alle Bodenschätze bis 31. Dezember 2012	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	Abgabesatz: acht Prozent für Kiese und Kiessande im Sinne der Bodenschatzziffern 9.23 bis 9.26 bis 31. Dezember 2011	Befreiung bis 31. Dezember 2012	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	Abgabesatz: vier Prozent für Naturstein im Sinne der Bodenschatzziffern 9.11, 9.27, 9.28, 9.29 und 9.30 bis 31. Dezember 2011

	Rechtsgrundlage	Erdöl	Naturgas einschließlich Grubengas	Schwefel	Sole	Sand und Kies	Erdwärme	Steinsalz	Flussspat	Schwerspat	Graphit	Ölschiefer/ Lehm Braun-kohle	Natursteine (Boden- schatzziffern 9.27, 9.29 und 9.30)
Sachsen- Anhalt	Verordnung über die Feldes- und Förderabgabe vom 18.11.1996 (GVBl. LSA S. 348), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 18.05.2010 (GVBl. LSA S. 340, 341) Novellierung zum 01.01.2013 beabsichtigt	Befreiung (befristet bis 31.12.2012) für alle in Sachsen-Anhalt vorkommenden Bodenschätze											
Schleswig- Holstein	Landesverordnung über Feldes- und Förderabgabe vom 25. November 2002 (GVOBl. Schl.-H. S. 228), zuletzt geä. durch Landesverordnung vom 8.12.2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 405) Aktualisierung zum 01.01.2013 geplant	Abgabesatz: 18 % bei Förderung aus den Bewilligungsfeldern Heide-Mittelplate I und Deutsche Nordsee A6/B4 Befreiung - bei Lagerstätten mit einer jährlichen Förderung unter 10.000 t - verschiedene weitere Befreiungstatbestände	Abgabesatz: 18 % bei Förderung aus den Bewilligungsfeldern Heide-Mittelplate I und Deutsche Nordsee A6/B4 Begünstigung: Begünstigungstatbestände in Anknüpfung an das Gewinnungsverfahren und Lage der Lagerstätte im Bereich des Festlandssockels	keine Regelung	Abgabesatz: 1 % Begünstigung: Ermäßigung des Abgabesatzes auf 0,5 % bei Gewinnung der Sole bei der Errichtung eines Untergrundspeichers und fehlender wirtschaftlicher Verwertung Befreiung: natürlich vorkommende Sole, die für balneologische Zwecke verwendet wird	Abgabesatz: 10 % Befreiung bei Einsatz des Kiesel oder Sandes zur Landgewinnung, Errichtung von Hafenanlagen, für Maßnahmen für den Küstenschutz oder die Durchführung des Badebetriebes im Hoheitsgebiet des Landes Schleswig-Holstein	Befreiung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung
Thüringen	Thür. VO über die Feldes- und Förderabgabe vom 23. 08. 2005, in der Fassung der Änderung vom 30. Juli 2010	keine Regelung	keine Regelung (Förderung aus BWE)	keine Regelung	keine Regelung	Kiese und Sande (9.23) sowie Quarz- und Spezialsande (9.26): 7 % befristet bis zum 31.12.2015	Befreiung (befristet bis 31.12.2015)	Befreiung (befristet bis 31.12.2015)	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	Abgabesatz 5 %, befristet bis 31.12.2015 Sonder- regelung für Vorabsiebung: wird mit 30 % der Tonnage in die förderabgabe- pfl.Tonnage einbezogen

	Gesteine zur Herstellung von Werk- und Dekosteinen aus Sandstein (Bodenschätzziffer 9.28)	Tonige Gesteine (Bodenschätzziffern 9.18, 9.19, 9.21 und 9.22)	Torf einschließlich anfallender Mudde (Bodenschätzziffer 5)	Kali-, Magnesia- und Borsalz	Nichteisenmetalle, Schwerspat	Steinkohle	Kaolin	Gips und Anhydrit (Bodenschätzziffer 9.8 bzw. 9.9)
Baden-Württemberg	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung
Bayern								
Brandenburg	keine Regelung	Vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2015 10 % des Marktwertes	Vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2015 5 % des Marktwertes	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung
Freie Hansestadt Bremen								

	Gesteine zur Herstellung von Werk- und Dekosteinen aus Sandstein (Bodenschätzsziffer 9.28)	Tonige Gesteine (Bodenschätzsziffern 9.18, 9.19, 9.21 und 9.22)	Torf einschließlich anfallender Mudde (Bodenschätzsziffer 5)	Kali-, Magnesia- und Borsalz	Nichteisenmetalle, Schwerspat	Steinkohle	Kaolin	Gips und Anhydrit (Bodenschätzsziffer 9.8 bzw. 9.9)
Hessen				Abgabesatz: 1% des Bemessungsmaßstabs Bemessungsmaßstab: Summe der Produkte aus: 1. dem durchschnittlichen Gehalt der gewonnenen Rohsalze an Kaliumoxid und Magnesiumsulfat und 2. dem Betrag von 0,75 € für Kaliumoxid und 0,25 € für Magnesiumsulfat je Tonne und angefangenem Vomhundertsatz. (Befristet bis 31.12.2014)	Abgabesatz: 1% des Marktwertes Befreiung: Der Abgabepflichtige wird von der Förderabgabe in Höhe des sich ergebenden Vomhundertsatz der im Erhebungszeitraum entstandenen Aufbereitungskosten befreit, soweit diese notwendig sind, um aus dem gewonnenen Bodenschatz das handelsfähige Produkt herzustellen. (Befristet bis 31.12.2014)			
Mecklenburg-Vorpommern		Abgabesatz: 10 vom Hundert des Marktwertes	Abgabesatz: 5 vom Hundert des Marktwertes					
Nieder-sachsen	Grundeigen-tümerbodenschätze	Grundeigene Bodenschätze bzw. Grundeigen-tümerbodenschätze	Grundeigen-tümerbodenschätze	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	Grundeigene Bodenschätze	Grundeigene Bodenschätze/ Grundeigen-tümerbodenschätze

	Gesteine zur Herstellung von Werk- und Dekosteinen aus Sandstein (Bodenschatzziffer 9.28)	Tonige Gesteine (Bodenschatzziffern 9.18, 9.19, 9.21 und 9.22)	Torf einschließlich anfallender Mudde (Bodenschatzziffer 5)	Kali-, Magnesia- und Borsalz	Nichteisenmetalle, Schwespat	Steinkohle	Kaolin	Gips und Anhydrit (Bodenschatzziffer 9.8 bzw. 9.9)								
Nordrhein-Westfalen	Keine Regelung	Keine Regelung	Keine Regelung	Keine Regelung	Keine Regelung	von der Förderabgabe befreit (vg. befristete Regelung verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht etwas anderes bestimmt wird)	Keine Regelung	Keine Regelung								
Rheinland-Pfalz	keine Regelung, da in RLP dieser Bodenschatz nicht gewonnen wird	keine Regelung, da in RLP dieser Bodenschatz nicht gewonnen wird	keine Regelung, da in RLP dieser Bodenschatz nicht gewonnen wird	keine Regelung, da in RLP dieser Bodenschatz nicht gewonnen wird	keine Regelung, da in RLP dieser Bodenschatz nicht gewonnen wird	keine Regelung, da in RLP dieser Bodenschatz nicht gewonnen wird	grundeigener Bodenschatz	grundeigener Bodenschatz	Gold keine Regelung in LVO, Erhebung erfolgt gemäß §§ 31 und 32 BBergG	Feldspat grundeigener Bodenschatz	Dolomit (Abbau untertätig) grundeigener Bodenschatz	Dachschiefer grundeigener Bodenschatz / alte Rechte nach § 149 BBergG	Quarzit grundeigener Bodenschatz	Basaltlava/Lavasand grundeigener Bodenschatz	Traß/Tuff-stein grundeigener Bodenschatz	Ton/Klebsand/Formsand grundeigener Bodenschatz
Saarland																
Sachsen	keine Regelung	Der Marktwert für tonige Gesteine im Sinne der Bodenschatzziffer 9.17 bis 9.22 beträgt 13 Prozent des Quotienten aus dem Produktionswert und der Produktionsmenge der im Erhebungszeitraum erfolgten Produktion in EUR/m³ aus der Summe der Meldenummern 2640 11 130, 2640 11 150	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	Der Marktwert beträgt ab 2002 11% des Quotienten aus dem Produktionswert und der Produktionsmenge im Erhebungszeitraum erfolgten Produktion in €/t aus der Meldenummer 1422 11 400	keine Regelung	Marmor (Bodenschatzziffer 9.10) Befreiung (befristet bis zum 31.12.2012)	Braunkohle Befreiung (befristet bis zum 31.12.2011 - Verlängerung um 5 Jahre beabsichtigt)						

	Gesteine zur Herstellung von Werk- und Dekosteinen aus Sandstein (Bodenschatzziffer 9.28)	Tonige Gesteine (Bodenschatzziffern 9.18, 9.19, 9.21 und 9.22)	Torf einschließlich anfallender Mudde (Bodenschatzziffer 5)	Kali-, Magnesia- und Borsalz	Nichteisenmetalle, Schwerspat	Steinkohle	Kaolin	Gips und Anhydrit (Bodenschatzziffer 9.8 bzw. 9.9)
Sachsen-Anhalt								
Schleswig-Holstein	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung
Thüringen	Marktwertbestimmung aus Meldenummern 0811 11330, 0811 12330 u. 0811 12503, jeweils 20% des Erlöses/t, Abgabesatz 4%	Abgabesatz 10%	Abgabesatz 3%, keine Förderung in Thür.	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	keine Regelung	Abgabesatz 5%, befristet bis 31. 12. 2015